

VON DEMOKRATIE UMGEBEN...

MEINUNG **MITBESTIMMUNG**

GEWALTENTRENNUNG

MENSCHENRECHTE

ARBEITSWELT

RECHTE

MACHT

ZUSAMMENARBEIT



Liebe Leserinnen und Leser, wir begrüßen euch herzlichst zu unseren Gedanken und Eindrücken. Wir sind Lehrlinge aus dem JBBZ und verfassen heute eine Zeitung zum Thema Demokratie. Es geht in unserer Zeitung auch um Themen wie Rechte, Arbeitswelt und Medien. In einem Artikel geht es darum, in welchen Ländern es eine hohe Meinungsfreiheit gibt und warum diese für eine Demokratie wichtig ist. Außerdem haben wir uns mit der Gewaltentrennung in der Demokratie auseinandergesetzt und wie diese funktioniert. Ein weiterer Artikel beschäftigt sich mit dem Thema Rechte und im genaueren mit den Menschenrechten. Ein vierter Artikel befasst sich mit idealen Arbeitsbedingungen aus Sicht der Lehrlinge. Es haben sich mit den Themen mehrere Gruppen auseinandergesetzt und darüber diskutiert, um diese Artikel bestmöglich zu verfassen. Ein solches Thema mit einer Gruppe zu diskutieren ist schwerer als für sich selbst. Viel Spaß beim Lesen dieser Artikel wünscht euch das JBBZ.

Elia und Justin



„Gesetze gelten für alle Menschen gleich.“

Unser Team

Machtaufteilung in einer Demokratie

Viele Menschen in anderen Ländern leben in einer Diktatur, die ihnen die Rechte wegnimmt. Unter anderem regiert über sie eine größere Macht, die alles entscheidet, ohne Rücksicht auf die Menschen. In Demokratien, wie in Österreich, gibt es jedoch die Gewaltentrennung, die die Aufteilung von den Aufgaben im Staat und die Machtaufteilung regelt.

Gewaltentrennung

Gesetzgebung (Legislative - Parlament)

Das Parlament beschließt Gesetze und kontrolliert die Tätigkeit der Regierung und der Verwaltung. Im Parlament gibt es den Nationalrat und den Bundesrat, die gemeinsam die Gesetze beschließen. Sie überprüfen dazu die Arbeit der Regierung.



Gesetzgebung geschieht im Parlament.

Regierung und Verwaltung (Exekutive)

Regierung und Verwaltung haben die Aufgabe, die „Gesetze zu vollziehen“. Das heißt, dass sie sicherstellen, dass die Gesetze umgesetzt und eingehalten werden. Die Regierung besteht aus Bundeskanzler/in, Vizekanzler/in und den BundesministerInnen.



Die Regierung muss die Gesetze umsetzen.

Rechtsprechung (Judikative)

Gesetze sind die Regeln, die die verschiedenen Bereiche unseres Zusammenlebens in einem Staat regeln. Wenn sich jemand nicht an diese Regeln hält oder es einen Streit darüber gibt, dann entscheiden Gerichte, ob jemand bestraft wird und wer Recht hat.



Richter verhängen Strafen je nach Tatbestand.

Die Gewaltentrennung ist für uns sehr wichtig, damit kein Mensch im Staat mehr Macht hat als jemand anderer. Sollte jemand zu viel Macht ohne Kontrolle haben, kann es zu einer Diktatur kommen. Das heißt, dass jemand alleine entscheidet und der/die Stärkste ist. Somit kann er Gewalt anwenden und selbst gegen den Willen der Menschen handeln. Gesetze sollen für jeden Menschen gleich sein, und jeder Mensch soll für den selben Gesetzesbruch gleich behandelt bzw. bestraft werden. Dann ist das Zusammenleben fair. Es ist egal, wieviel Reichtum jemand hat, in einer Demokratie wird jede/r gleich behandelt und hat die gleichen Rechte und Pflichten. Alle müssen sich an die Gesetze halten.



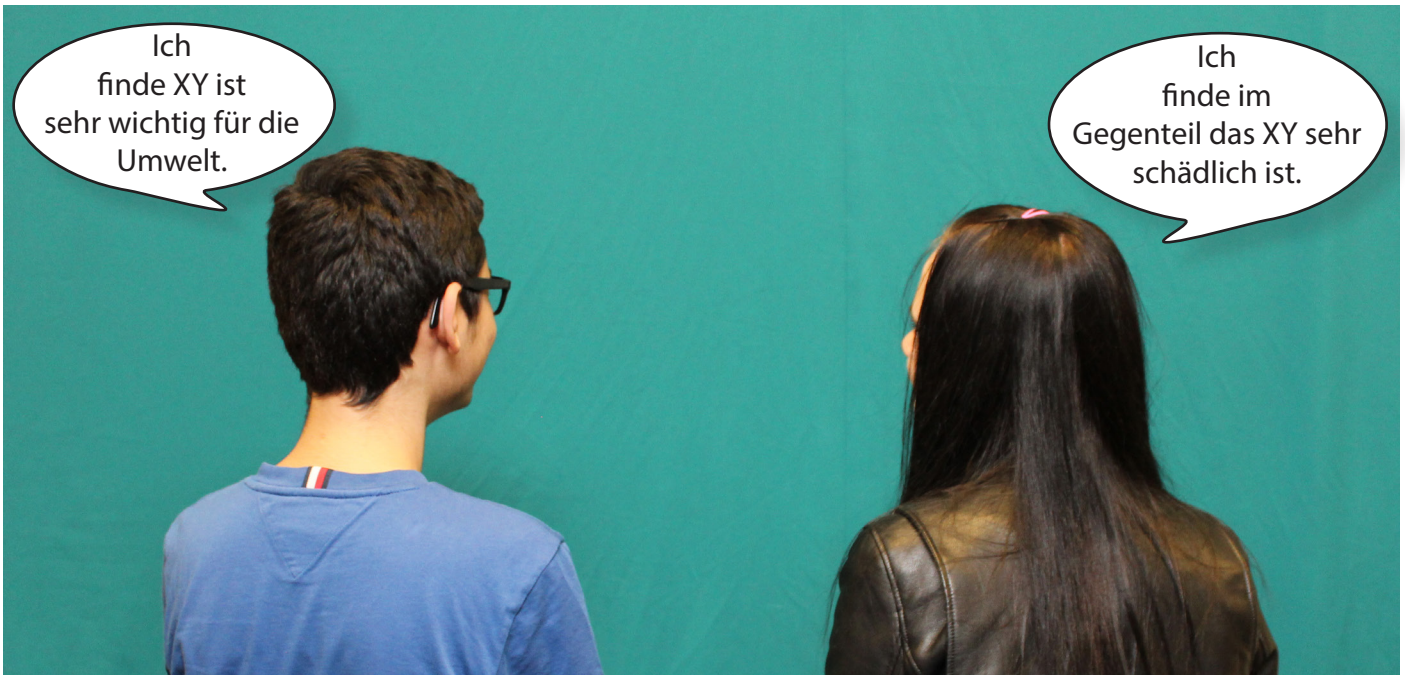
Billi, Peki, Leli, Bobi und Gana

„Jeder sollte seine Meinung frei äußern können. Das ist wichtig für eine funktionierende Demokratie.“

Meinung der Gruppe

Wie „frei“ ist unsere Meinung wirklich?

In diesem Zeitungsartikel geht es darum, was freie Meinung ist und was das für die Demokratie bedeutet.



In einer Demokratie darf man bei einer Diskussion unterschiedlicher Meinung sein.

Wie „frei“ ist meine Meinung? Mit diesem Thema haben wir uns heute beschäftigt. Es wurde darüber diskutiert, wie wichtig eine freie Meinung ist. Für uns ist eine freie Meinung wichtig, da es ohne diese keine starke Demokratie gibt. Damit ihr unsere Meinung besser verstehen könnt, erklären wir es euch genauer. Meinungsfreiheit bedeutet, dass man ein Recht hat, seine Meinung frei zu äußern. Mit mehreren Meinungen kann man leichter Entscheidungen treffen, da man dann eine größere Auswahl hat, aus der man die für sich passende wählen kann - anders als in Ländern wie Nordkorea, die keine Demokratie sind und wo es daher auch kaum bis keine Meinungsfreiheit gibt. Sollte man eine negative Meinung gegenüber den Machthabenden äußern, kann man in Ländern wie Nordkorea schwer bestraft werden.

Auch in Demokratien gibt es aber Grenzen der Meinungsfreiheit. Als Beispiel gebe es das Verbot der Wiederbetätigung, Verleumdung, üblen Nachrede usw. Diese sind auch gesetzlich verboten und man dort solche Aussagen nicht tätigen. Sollte man solche trotzdem frei äußern, kann das Strafen nach sich ziehen.



Vanya, Gabriel, Emanuel, Justin und Elia

„Ohne Leute kein Heute - ohne Jugend kein Morgen!“

Jeder hat das Recht sich zu beteiligen, auch „DU“!

Am 28.10.2019 beschlossen wir, uns mit dem Thema „RECHTE“ zu befassen. Wir haben uns als Gruppe zusammengesetzt und zu diesem Thema recherchiert. Uns interessiert das Thema, deswegen sind wir stets entschlossen, dieses auch zu erkunden.

Wir befassen uns mit dem Konzept: Menschenrechte

Dies ist für uns ein besonderes Thema, da wir alle die gleichen Rechte haben!

Ziel ist es, die Menschen gegenüber der Willkür des Staates zu schützen.

- Menschenrechte sind Rechte, die jeden MENSCHEN begleiten und für Regeln und Sicherheit sorgen sollen.
- Sie gelten für alle, unabhängig von Glaube, Alter und Geschlecht usw. sowie auch für jede „ART“ VON MENSCH.



Jede/r auf der Welt hat das Recht, seine/ihre Meinung zu äußern.

Grundrechte in Österreich

Da wir in einem der 28 EU-Staaten leben, können wir viele Wege beschreiten und verfügen über Berufschancen sowie Rechte in Österreich. Wir schätzen dies, in so einem Land leben zu dürfen.

Die österreichische Staatsbürgerschaft zu haben, bedeutet für uns ein gutes Verhältnis, da wir in einer Demokratie aufwachsen. Gegenüber anderen Ländern herrscht hier ein gutes Klima und Gesetze (Verbote genauso wie Rechte) gelten für alle.



Menschen aller Art, die an sich glauben und zusammenhalten.

Beispiele für Rechte von Lehrlingen

Ruhezeit bedeutet:

Wenn jemand sein 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, hat er/sie nach 4,5 Stunden Arbeitszeit Anspruch auf eine Pause von 30 Minuten, in der nicht gearbeitet werden darf. Diese Pause muss spätestens nach 6 Stunden gemacht werden. Nach Arbeitsende muss eine ununterbrochene Ruhezeit von 12 Stunden eingehalten werden.

Urlaub

Als Lehrling hat jede/r bei einer Vollzeitstellung einen Anspruch auf 5 Wochen Urlaub im Jahr, das entspricht 25 Arbeitstagen oder 30 Werktagen.

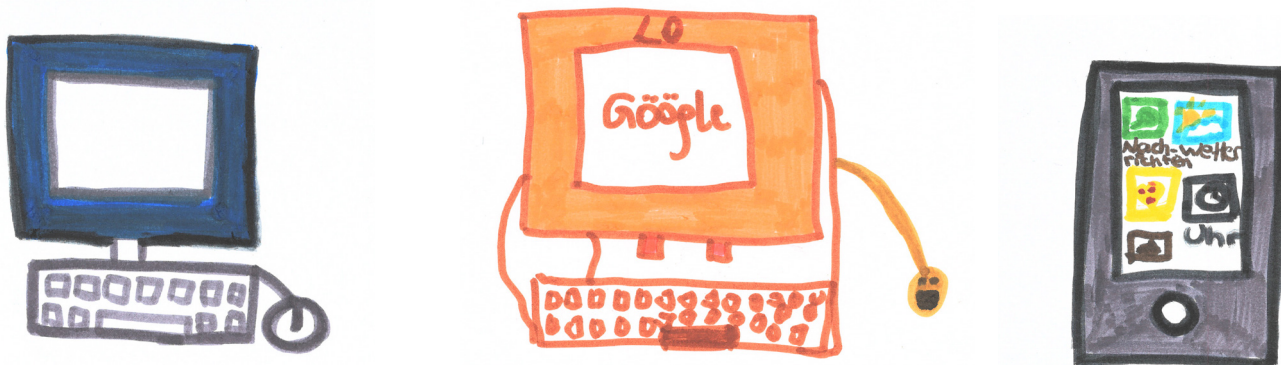
Der Urlaubsbeginn und die Dauer des Urlaubs muss zwischen dir, dem Lehrling und deiner/deinem ArbeitgeberIn oder deinem Lehrberechtigten abgesprochen werden.

Karolin, Valentina, Benny und David

„Mir ist es wichtig, nicht von anderen abhängig zu sein, deshalb möchte ich mein Geld selber verdienen!“

Leben und Arbeiten ohne Abhängigkeit!

Wir haben darüber gesprochen, wie es in der Arbeitswelt so ist, was uns dabei wichtig ist und dabei haben wir heute viel Neues gelernt.



Beispiele für digitale Arbeitsplätze von Heute

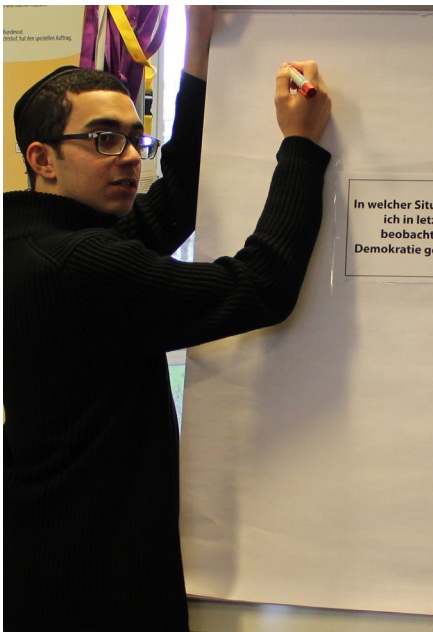
In der Arbeitswelt muss man arbeiten, um Geld zu verdienen. Man sollte den Job mögen und auch Spaß haben. Die Arbeitsbedingungen sind auch sehr wichtig, wie nette MitarbeiterInnen und dass man sich mit seinen ArbeitskollegInnen gut versteht. Man sollte genug Pausen haben, z. B. mindestens eine Stunde pro Arbeitstag. Längere Urlaubszeiten fänden wir gut, damit auch genug Zeit für die Familie bleibt. Wenn es nach uns ginge, würden wir uns für uns wünschen: Arbeitszeiten von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Urlaubszeit sechs bis sieben Wochen, damit man mehr Zeit für sich und seine Familien hat!

Wenn man in der Arbeit Probleme hat oder die Arbeitsbedingungen nicht gut sind, kann man sich z. B. an den Betriebsrat wenden, wenn es einen gibt. Ein Betriebsrat wird gewählt. Es gibt auch noch andere Interessenvertretungen: AK (Arbeiterkammer), WKO (Wirtschaftskammer), LK (Landwirtschaftskammer) und ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund). Interessen von Schülern und Schülerinnen werden von der BundesschülerInnenvertretung vertreten. Die gesetzlichen Grundlagen für Interessenvertretung werden durch verschiedene Gesetze festgelegt, z. B. durch das Arbeitsverfassungsgesetz oder das Arbeiterkammergesetz.



Diskriminierung am Arbeitsplatz sollte es auf keinen Fall geben. Diskriminierung bedeutet, dass eine Person schlechter oder anders behandelt wird als eine andere Person, weil sie einer bestimmten Gruppe angehört und/oder ein bestimmtes Merkmal hat. Sie wird als minderwertig angesehen und schlechter behandelt. Manche dieser Merkmale sind unter Umständen veränderbar, wie die Haarfarbe, das Gewicht, die Art sich zu kleiden oder wie viel Geld eine Person besitzt, andere Merkmale nicht. In Österreich wirst du vom Gleichbehandlungsgesetz vor Diskriminierung geschützt. Wenn man in der Arbeitswelt sexuell belästigt wird, ist das ein großes Problem. Auch dann gibt es Stellen, an die man sich wenden kann. In einer Demokratie hat man verschiedene Rechte. Aber um auch zu seinem Recht zu kommen, muss man manchmal selbst aktiv werden.

Janet, Miriam, Doron, Shelly, Shirley und Rachel



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



Lehrlingsforum - Demokratie
BML 21 und BML 22, Einjähriger Berufsorientierungs-
lehrgang des Vereins „Jüdisches berufliches Bildungs-
zentrum“, Adalbert-Stifter-Straße 14-18, 1200 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

